



**Wiesbadener
Nichtraucher
Nachrichten**

26. Jahrgang

Juli 2011

Rundbrief 101

Herausgeber:

Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.

Robert-Stolz-Straße 35, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt

Telefon: 06122/2194, Telefax: 06122/6357

Internet: www.nichtraucher-wiesbaden.de

Geschäftszeiten: samstags von 9⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr oder nach Vereinbarung

E-Mail Adresse:

nichtraucher.wiesbaden@t-online.de

Beratungszeiten im Treffpunkt Gesundheit:

Gesundheitsamt, Konradinallee 11, Eingang A, 65189 Wiesbaden, (Mainzerstr.),

Montags von 09.⁰⁰ bis 13⁰⁰ Uhr, Telefon: 0611/314797

Bankverbindungen:

Nassauische Sparkasse, 65205 Wiesbaden-Nordenstadt,

BLZ: 51050015, Konto-Nr. 0189011040

Postbank, 60288 Frankfurt am Main,

BLZ: 50010060, Konto-Nr. 0484820603

Redaktion:

Horst Keiser (verantwortlich) unter Beteiligung von Mitgliedern

Gestaltung und Vervielfältigung:

Horst Keiser (1. Vorsitzender)

Markus Fink und Gisela Keiser (Kassenführerin)

Nachdruck:

*Nachdruck der Wiesbadener Nichtraucher Nachrichten,
auch auszugsweise, ist ausdrücklich erlaubt!*

Wissenschaftlicher Beirat der NIW:

Prof. Dr. med. F. J. Wiebel, Toxikologe, Vorsitzender

Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen und Gesundheit e.V., 85379 Eching

Dr. paed. Wolfgang Schwarz, Mitglied im Beirat der NID und Beisitzer der NIW

Inhaltsverzeichnis

In eigener Sache	3
Gedicht ? Rudi Wagner	4
Brief von Dr. Kristina Schröder, MdB, CDU	5
Brief von Dr. Kristina Schröder / Antwort der NIW	6
Weiter Antwort der NIW / Brief von „Die Linke“	7
Hinter der Wohnungstür! (Dr. Wolfgang Schwarz)	8
Hinter der Wohnungstür! / Gedicht ? Gerhard Sensenschmidt	9
Kippen im Meer / Nachruf †	10
Touristik-Börse (1) / Anzeigen	11
Touristik-Börse (2) / Späte Einsicht (Roland Kaiser)	12
Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen	13
Spenden 2011 ~ / ~ Info-Stände der NIW	14
Schreiben an Hess. Sozial- und Justizministerium (St. Josefs-Hospital)	15
Termine	16

Raucherraum im St. Josefs-Hospital:

Wegen Nichteinhaltung des Hess. Nichtraucherschutzgesetzes im St- Josefs-Hospital hatten wir Anzeige am 21.11.2010 bei der Staatsanwaltschaft Wiesbaden erstattet. Unsere Anzeige wurde am 07.04.2011 mit folgender Begründung abgelehnt:

„Aus dem mitgeteilten Sachverhalt, im St. Josefs-Hospital existiere ein Raucherraum, ergeben sich keine Anhaltspunkt für strafbares Verhalten der verantwortlichen Personen. Verstöße gegen das Nichtraucherschutzgesetz könnten jedoch eine Ordnungswidrigkeit darstellen, weshalb das Verfahren an die Ordnungsbehörde der Stadt Wiesbaden zur weiteren Veranlassung in dortiger Zuständigkeit abgegeben werden wird.“

Wir haben uns deshalb mit dem Hess. Justiz- und Sozialministerium in Verbindung gesetzt. Siehe Schreiben vom 24.05.2011 auf Seite 15.

Bis Redaktionsschluss lag noch keine Stellungnahme vor.

Horst Keiser,
1.Vorsitzender



In eigener Sache

Sehr geehrte Mitglieder,
sehr verehrte Interessenten !

Zum Weltkrebstag 2008 hat das Deutsche Krebsforschungszentrum (DKFZ) folgende Feststellung veröffentlicht: „Tabakrauch ist mit Abstand der bedeutendste und gefährlichste vermeidbare Innenraumschadstoff und die Hauptursache von Luftverschmutzung in Innenräumen. Das Einatmen von Tabakrauch ist gesundheitsschädigend für alle Menschen, insbesondere aber für Kinder“. In Deutschland sterben jedes Jahr mehr als 300 Kinder.

Wir haben deshalb mit Schreiben vom 16.02.2011 alle 622 Bundestagsabgeordnete aufgefordert, das Rauchen im Beisein von Kindern, auch im häuslichen Bereich, per Gesetz zu verbieten. Leider haben uns nur 31 Abgeordnete geantwortet. Die Antworten schlüsseln sich wie folgt auf:

CDU	:	von 195 Bundestagsabgeordneten,	5 Antworten	=	2,56 %
SPD	:	von 146 " "	6 " "	=	4,11 %
FDP	:	von 93 " "	6 " "	=	6,45 %
CSU	:	von 44 " "	2 " "	=	4,55 %
Die Linke	:	von 76 " "	7 " "	=	9,21 %
Die Grünen	:	von 68 " "	5 " "	=	7,35 %

Im Verhältnis zur Anzahl der Bundestagsabgeordneten der einzelnen Parteien, haben CDU-Politiker auf unser Anliegen, Kinder auch im häuslichen Bereich per Gesetz vor den Tabakrauchgiften zu schützen, mit 2,56 % nur sehr wenige von Ihnen geantwortet.

Mit 9,21 % sowie einer guten Zustimmung für unser Anliegen, liegt die Partei der Linken mit Abstand auf Platz 1.

Die Grünen sind zwar mit 7,35 % auf Platz 2 gelandet, gemessen am inhaltlichen Wert ihrer Antworten, müssten sie auf dem letzten Platz eingeordnet werden.

Die sogenannten „christlichen“ Parteien CDU und CSU schneiden insgesamt sehr schlecht ab. Bei der FDP sieht es ähnlich aus, wobei ein FDP-Abgeordneter, Dr. Lutz Knopek unsere Forderungen zu 100 % unterstützt. Die wenigen Antworten von der SPD waren auch sehr enttäuschend.

Wir werden in den nächsten Tagen alle Bundestagsabgeordneten, die uns nicht geantwortet haben (591), nochmals anschreiben und um eine Antwort zu unserem sehr wichtigen Anliegen im Interesse unserer Kinder bitten.

Mit freundlichen Grüßen,
auf eine tabakrauchfreie Zukunft!

Horst Keiser

Horst Keiser, 1. Vorsitzender



Wir suchen immer noch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen ? bitte melden!
(Insbesondere für das Verteilen von Info-Materialien in Briefkästen)

Beilagen: NID-Info Nr. 83, Info-Blatt: Stammtisch Runkel und Maredo,
Info-Blatt: Favorit-Nichtraucher-Single-Freundeskreis/Juli 2011

Gedicht

↴ **Die Tabaksteuer wird erhöht ?**

*Das Rauchen soll auf Grund von Steuern
sich ganz deutlich sehr verteuern,
so wird's politisch angedacht,
was Rauchern viel Protest entfacht.*

*Erst dann sind viele wohl bereit
zukünftig für ‚ne neue Zeit,
das heißt, das Rauchen aufzugeben,
gezwungenermaßen gut zu leben.*

*Bei vielen, wie sich dabei fand,
sitzt, so scheint es, der Verstand,
mitten drin im Portmonee,
meld' sich nur, wenn's dort tut weh.*

*Andre, die die Teurung hassen,
wolln das Rauchen doch nicht lassen,
tun sich selber stets belügen:
Rauchen mache Spaß, Vergnügen.*

*Alle, die sich laut beschweren,
brauchen auf doch nur zu hören,
sich und andere zu „besmutzen“:
Rauchlos leben ? allen nutzen!*

*Wenn's nur über's Geld gelingt,
dass die Raucher-Zahl sehr sinkt,
na, dann steige ungeheuer,
und zwar bald, die Tabaksteuer.*

*Nicht allmählich, peu a peu`,
nein, schlagartig in der Höh
müsste sie gewaltig sein,
sonst wär die Wirkung noch zu klein.*

*Doch mit diesem Wunsch, dem frommen,
wird es leider nicht so kommen,
drum: Mit dem sind wir zufrieden,
was die Steuern sonst so bieten.*

*Kleine Schritte, manchmal schnelle,
immer wieder die Appelle,
werden auch erfolgreich sein:
Steter Tropfen höhlt den Stein!*

*Völlig rauchlos, das ist klar,
wenn's auch wäre wunderbar,
wird die Menschheit niemals sein,
Verstand und Einsicht sind zu klein.*

*Doch eine kleine Mutation,
ein Sprung vielleicht der Evolution,
könnte es dereinst mal schaffen,
das Suchtverhalten wegzuraffen.*

*Wenn überhaupt, das nur passiert,
falls lang genug hier existiert
die unvollkommene Menschenrasse,
damit der Fortschritt sie erfasse.*

*Bis dahin müssen wir mit leben,
Raucher wird es immer geben,
das Ziel sei aber: Möglichst klein
soll deren Anzahl ständig sein.*

*Es gibt genug Beschwerlichkeiten,
wer klug ist, tut das Rauchen meiden,
enthält sich diesem Trauerspiel
und hat erreicht für sich sehr viel.*

*Rauchen hat kein Nutz, nur Schaden,
jeder Mensch ist gut beraten,
der nicht raucht ? jetzt!
? nicht irgendwann,
jetzt und in Zukunft. Fange an!*

von NIW-Mitglied
Rudi Wagner aus dem Jahr 2003



Brief von Dr. Kristina Schröder, MdB, CDU

↳ **Deutscher Bundestag**

11011 Berlin

07.April 2011

Passivrauchen und Kinderschutz

Sehr geehrter Herr Keiser,
sehr geehrter Herr Dr. Schwarz,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 16. Februar. Es freut mich, dass Sie sich an mich als Ihre Wahlkreisabgeordnete gewendet haben. Gerne möchte ich Ihnen auch im Namen meines Kollegen Dr. Michael Paul MdB antworten.

Ich stimme Ihnen vorbehaltlos zu: Es ist erschreckend, wie viele Kinder in Deutschland unter ihren rauchenden Eltern zu leiden haben.

In zahlreichen Untersuchungen konnte nachgewiesen werden, dass Rauchen nicht nur während der Schwangerschaft gesundheitliche Risiken für das Kind erhöht, sondern auch das Passivrauchen nach der Geburt.

Es ist daher sehr wichtig, Eltern frühzeitig über die Gefahren des Rauchens aufzuklären - durch Ärzte und Hebammen, durch lokale Beratungs- und Betreuungsangebote, durch Kampagnen und Initiativen wie die Ihrige.

Allerdings bin ich grundsätzlich davon überzeugt, dass Mütter und Väter nur das Beste für ihr Kind wollen.

Um gesundheitliche Schäden vom Kind abzuwenden, gilt es daher, an die elterliche Erziehungsverantwortung zu appellieren. Mütter und Väter müssen eigenverantwortlich zum Wohle des Kindes handeln.

Ihnen das Rauchen im eigenen Wohnraum gesetzlich zu verbieten, käme einer Bevormundung gleich. Auch wären ihr Gewohnheitsrecht und das in unserer Verfassung

verankerte Recht auf die freie Entfaltung der Persönlichkeit wesentlich beschnitten.

So sehr ich Ihre Argumente zum Schutz der Kinder vor Passivrauchen teile, darf der Staat doch nur in wenigen Ausnahmefällen in die Privatsphäre der Bürger eingreifen.

Dann nämlich, wenn es um Kindesmisshandlung und Kindesvernachlässigung als Straftatbestand geht.

Weitaus umfassendere Möglichkeiten für Maßnahmen zum Nichtraucherschutz ergeben sich im öffentlichen Raum. Hier treten Bund und Länder dem Problem des Passivrauchens seit mehreren Jahren entschieden entgegen.

Durch das Bundesnichtraucherschutzgesetz und die Nichtraucherschutzgesetze der Länder wurden stark frequentierte Treffpunkte in der Öffentlichkeit zu Nichtraucherzonen erklärt.

Damit haben wir ein klares Zeichen gegen das Dulden von Passivrauchen gesetzt. Diese Sanktionen dienen privaten Haushalten als Maßgabe.

Zu diesen Präventionsmaßnahmen zähle ich auch den von Ihnen angesprochenen Umgang mit Tabakwerbung: Im Zuge der Tabakrahenkonvention hat der Deutsche Bundestag im April 2010 erneut Beschränkungen hinsichtlich der Werbe- und Sponsoringmöglichkeiten für Tabakunternehmen beschlossen.

Über weitere Einschränkungen der Tabakwerbung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen muss zweifellos nachgedacht werden, wenngleich mich ein völliges Verbot nicht überzeugt. Auch in diesem Punkt halte ich es für sinnvoller, Heranwachsende über die gesundheitlichen Gefahren des Rauchens aufzuklären.

Weiter Seite 6

Brief von Dr. Kristina Schröder / Antwort der NIW

↴ *Forstsetzung von Seite 5*

Sehr geehrter Herr Keiser, sehr geehrter Herr Dr. Schwarz, Sie werden mit mir übereinstimmen, dass wir in Sachen Nichtraucherschutz in den letzten Jahren ein gutes Stück vorangekommen sind.

Als Bundesfamilienministerin und Wiesbadener Wahlkreisabgeordnete weiß ich, wie wichtig starke Partner vor Ort sind, um etwas bewegen zu können!

Für Ihre weitere Arbeit wünsche ich Ihnen alles Gute und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Kristina Schröder

o o o o o o o o o o o o o o o o

↴ **Mit Schreiben vom 19.04.2011
haben wir Bundesministerin
Frau Dr. Kristina Schröder
geantwortet:**

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Schröder, für Ihr Antwortschreiben vom 07. April 2011 danke ich Ihnen auch im Namen von Herrn Dr. Schwarz. Vielen Dank auch für Ihre guten Wünsche für unsere weitere Arbeit.

Ihr Erfolg hängt allerdings von einer gedeihlichen Zusammenarbeit mit Ihnen, den politischen Entscheidungsträgern ab. Gestatten Sie uns deshalb einige Bemerkungen zu Ihren Ausführungen.

Ebenso wie wir finden Sie es erschreckend, wie viele Kinder in Deutschland unter ihren rauchenden Eltern zu leiden haben. Wie erklären Sie sich das, wo Sie doch davon überzeugt sind, dass Mütter und Väter nur das Beste für ihr Kind wollen?

Sehr viele Eltern können oder wollen demnach ihrer Erziehungsverantwortung nicht nachkommen, an die Sie doch appellieren.

Doch wenn Sie ihnen zugestehen, es sei ihr gutes Recht, im Beisein ihrer Kinder zu rauchen und sie dadurch zu schädigen und sie durch ihr Vorbild zum Rauchen zu verleiten - wie wollen Sie dann noch an ihre Erziehungsverantwortung appellieren?

Sich widersprechende Botschaften heben sich gegenseitig auf. Das Grundgesetz verbietet den Eltern, ihren Kindern Schaden zuzufügen. Die freie Entfaltung der Persönlichkeit - auf die Sie sich berufen - endet dort, wo die Rechte anderer verletzt werden.

Und genau das erleiden die Kinder in den meisten Raucherhaushalten. Es ist also im Sinne geltenden Rechts, das Rauchen im Beisein von Kindern durch geeignete administrative Maßnahmen zu unterbinden. Der Staat setzt sich über seine eigene Verfassung hinweg, wenn er hier seine Mitverantwortung für den Schutz von Kindern ignoriert.

Den Eltern die alleinige Verantwortung zu überlassen ist zynisch, weil diese die dramatischen Folgen des erzwungenen Einatmens von giftigem Tabakrauch auch nicht annähernd einschätzen können.

Leider sehen auch die politisch Verantwortlichen billigend darüber hinweg, wenn die Tabakindustrie negative Folgen des Passivrauchens hartnäckig leugnet und wenn die Medien - vor allem das Fernsehen - das Rauchen als harmloses Alltagsvergnügen vorführen. Ein vollständiges Verbot der Tabakwerbung einschließlich der weiter überhandnehmenden Schleichwerbung ist eine Forderung der WHO - Rahmenkonvention Tabakkontrolle, die auch von der Bundesregierung unterzeichnet wurde.

Uns wundern daher Ihre Zweifel an der Richtigkeit dieser Maßnahme. ↴

Weiter Antwort der NIW / Brief von „Die Linke“

Als Kabinettsmitglied sollten Sie doch hinter der Verpflichtung stehen, die die Bundesregierung mit ihrer Unterschrift unter die Rahmenkonvention eingegangen ist.

Im Schutz von Kindern und Jugendlichen vor den Gefahren des Tabakrauches sehen wir trotz einiger Fortschritte im Nichtraucherschutz noch dringenden Handlungsbedarf.

Bitte teilen Sie uns mit, was Sie in diesem Sinne zu tun gedenken.

Mit freundlichen Grüßen,
auf eine tabakrauchfreie Zukunft!

Horst Keiser, 1.Vorsitzender

P.S.: Seit unserer Gründung am 18.Nov.1986 setzen wir uns für eine tabakrauchfreie Gesellschaft ein, nur damit kann ein umfassender Gesundheitsschutz vor den Tabakrauchgiften für alle Menschen erreicht werden.

Warum werden die Grundgesetze, wenn es um die Tabakdrogenindustrie geht, von fast allen Politikern nicht beachtet?

*** **

‡ **Anmerkung der NIW:**

Frau Kristina Schröder ist selbst werdende Mutter, sie müsste also besonders sensibilisiert sein wenn es um den Schutz von Kindern vor den Tabakrauchgiften geht.

Liegt es am jugendlichen Alter oder ist es eine große Portion Naivität, wenn Frau Schröder davon überzeugt ist, dass alle Mütter und Väter nur das Beste für ihr Kind wollen?

Wir gehen eher davon aus, dass sie auf Parteilinie gebracht wurde und nicht viel gegen die Interessen der Tabakindustrie unternehmen will. Alles andere könnte ihr unter Umständen beruflich schaden.

‡ **Dr. Kirsten Tackmann, MdB**
Deutscher Bundestag,
11011 Berlin 01.04.2011

Sehr geehrter Herr Keiser,
sehr geehrter Herr Dr. Schwarz,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 16. Februar, welches ich leider erst jetzt aufgrund hoher Arbeitsbelastung beantworte.

Die von Ihnen dargelegten Fakten zum Passivrauchen sind bereits lange bekannt und dennoch wird ihnen zu wenig Beachtung geschenkt. Unsere Fraktion DIE LINKE im Deutschen Bundestag unterstützt Ihre Forderung nach einem Verbot von Tabakwerbung. Meine Fraktionskollegin und gesundheitspolitische Sprecherin, Martina Bunge, hat in der Vergangenheit zu diesem Thema erklärt:

"Raucherinnen und Raucher fangen in der Regel als Kinder oder Jugendliche mit dem Rauchen an. Sie sind und bleiben daher im Fokus der Tabakindustrie. Besonders erfolgreich werden sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche erreicht.

Die Nichtraucher-Kampagnen der Bundesregierung haben daran nichts geändert. Wir brauchen eine sozial-gerechte Strategie zur Verringerung gesundheitlicher Schäden durch Tabak: Der Einfluss der Tabaklobby auf die Politik muss deutlich geschwächt werden, Tabakwerbung muss verboten werden, die Präventionsarbeit muss intensiviert werden, insbesondere in Bezug auf sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Der Nichtraucherschutz muss konsequent eingehalten werden."

In diesem Sinne werden wir auch zukünftig solche Initiativen und Maßnahmen unterstützen, die dieses Ziel verfolgen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Kirsten Tackmann MdB

Hinter der Wohnungstür!

‡ 09.05.2011

Dr. Wolfgang Schwarz stellte der NIW folgenden sehr interessanten Artikel freundlicherweise zur Verfügung:

Was hinter der Wohnungstür geschieht ist privat und geht niemanden etwas an. Die Politiker nennen es "Unverletzlichkeit der Wohnung" und berufen sich dabei auf das Grundgesetz.

Natürlich geht es niemanden etwas an, was ich zu Hause esse und trinke und wie ich meine Freizeit verbringe. Niemand soll sich darüber ereifern, wenn ich in Ruhe mein Bier trinke oder auch noch ein Schnäpschen dazu.

Warum dann aber die Aufregung, wenn Vater und Mutter eine Zigarette nach der anderen rauchen, während die Kinder am gleichen Tisch eine Runde nach der anderen Halma spielen?

Die offizielle Politik sieht keinen Unterschied darin, ob ich Bier, Wein und Schnaps trinke oder ob ich rauche. All dies ist legal, meint sie.

Wenn ich durch übermäßigen Konsum meiner Gesundheit schade, dann ist das meine Sache. Politiker predigen den verantwortungsvollen Umgang mit Genussmitteln.

Sehen wir einmal davon ab, dass es beim Tabakkonsum keinen verantwortungsvollen Umgang geben kann. Auch die kleinste Dosis kann die Gesundheit des Rauchers bereits erheblich beeinträchtigen.

Dafür wird ihn jedoch keiner belangen. Rechtlich bedeutsam aber ist der Schaden, den der Raucher Unbeteiligten zufügt. Betroffen sind hierbei vor allem Kinder.

Seltsam nur: Die Verletzungen, die Kindern durch die Nötigung zum Einatmen von giftigem Tabakrauch in der eigenen Wohnung zugefügt werden, interessieren Politik und Justiz herzlich wenig.

Dabei ist doch Körperverletzung ein Straftatbestand!

Die Unverletzlichkeit der Wohnung ist den Verantwortlichen Grund genug, um vor dem Leiden der Kinder die Augen zu verschließen. Außerdem: Rauchen ist doch nicht verboten! Nun, es ist auch nicht verboten, mit den Händen drohend in der Luft herumzufuchteln.

Doch wenn die fuchtelnden Hände auf den Körper des Kindes herabsausen und dort Spuren hinterlassen, dann dürfte das juristisch schon von Belang sein. Ist es denn so schwer, diesen Unterschied zu verstehen?

Liegt es etwa daran; Die Spuren von Kindesmisshandlung sind sofort offensichtlich.

Die Schäden bei Kindern, die Tabakrauch erdulden müssen, offenbaren sich nicht sofort und meist auch nicht denen, die die Schäden verursachen. Dafür sind sie nachhaltig und können dem Betroffenen lebenslang zu schaffen machen. Sie wiegen also unter Umständen schwerer als die bei Kindesmisshandlung.

Das ist der Unterschied, den die Verantwortlichen für die Rechtspflege zur Kenntnis nehmen sollten. Da aber die Verursacher - die rauchenden Eltern - den Zusammenhang von Ursache und Wirkung in ihrer vollen Konsequenz nicht erkennen können und zudem im Glauben gelassen werden, es sei ihr gutes Recht, zu Hause im Beisein der Kinder zu rauchen, muss der Gesetzgeber für eine unmissverständliche Rechtslage sorgen.

‡

Hinter der Wohnungstür! / Gedicht

Angesichts der immensen Schäden, die Kindern im Elternhaus durch den Zwang zum Mitrauchen zugefügt werden, ist es müßig, allein an die Verantwortung der Eltern zu appellieren.

Die Eltern können - vor allem wenn sie niederen Bildungsschichten angehören - nicht im Geringsten einschätzen, was sie ihren Kindern antun, wenn sie in deren Beisein rauchen.

Wenn sich die politisch Verantwortlichen untätig verhalten, obwohl sie die Zusammenhänge kennen, so ist das in höchstem Grade verantwortungslos.

Hunderte getötete und mehrere tausend in ihrer Gesundheit dauerhaft geschädigte Kinder jährlich allein in Deutschland - nur weil ihre Eltern es sich nicht verkneifen können, in Erwartung oder in Gegenwart ihrer Kinder zu rauchen? Oder weil sich die Politik gegenüber der Tabaklobby zum Stillhalten verpflichtet hat?

Was den Kindern durch Zwang zum Mitrauchen angetan wird, ist nicht hinnehmbar. Das Problem bedarf einer politischen Lösung angesichts seiner schwerwiegenden Konsequenzen.

Die Politik befindet sich hier aber - zugegeben - in einer Zwickmühle. Darf ich verbieten, was ich andererseits als legales Genussmittel und als Inbegriff persönlicher Freiheit preise?

Ja, liebe Politiker, der einzige Ausweg aus dieser Zwickmühle liegt bei Ihnen: In einer grundsätzlich anderen Haltung gegenüber der gefährlichen Droge Tabak!

~~~~~

### ↳ **Anmerkung der NIW:**

Wir danken Herrn Dr. Wolfgang Schwarz für diesen Bericht und können ihm nur voll zustimmen!

## Ein Mensch wird 80

*Ein Mensch, der hätte nie gedacht,  
dass ihm so lang die Sonne lacht.*

*Es drohten schon in jungen Jahren  
dem Leben mancherlei Gefahren,  
als er im Osten wie ein King  
oft tags, oft nachts am Himmel hing.  
Doch Notlandungen, Notabsprung,  
er überstand es, und noch jung  
an Jahren hatt' er großes Glück:  
heil kehrt' er aus dem Krieg zurück.*

*Er wurde Lehrer mit viel Freude.  
Vor keiner Arbeit er sich scheute,  
wenn sie den Schülern kam zugute;  
man sah ihn stets mit frohem Mute.*

*Doch bald schon drückte es im Magen,  
er konnte manches nicht vertragen.  
Es kribbelte auch oft am Herzen;  
die Sache war ihm nicht zum Scherzen.  
Die Ärzte rieten dies und das;  
es half nicht viel, nur bisschen was.  
Doch was der Grund nun wirklich war:  
selbst musst' er's finden, das war klar.*

*So hört' nach 15 Raucherjahren,  
die auch ein Kriegsergebnis waren,  
er plötzlich mit dem Rauchen auf.  
Und siehe da, in schnellem Lauf  
verschwanden alle die Beschwerden  
und er konnt' wieder fröhlich werden.  
Das Leben war wie neu gewonnen  
und alle Sorgen war'n zerronnen. –*

*Nun wird er 80, Leute, hört!  
Doch hört auch, was er selbst erklärt:  
"Ich säße nicht mehr mit im Boot:  
als Raucher wär' ich längst schon tot ...!"*

Gerhard Sensenschmidt  
- 16. April 2002 -



## Kippen im Meer / Nachruf

### ‡ **Sondermülldeponie Ozean ? So verseucht der Mensch unsere Ozeane mit Müll**

In einem Bericht der Aargauer Zeitung konnte man am 19.09.2010 folgenden Bericht lesen:

*Der Mensch wirft Tonnen von Müll in die Ozeane. Das Resultat: Im Pazifik und im Atlantik haben sich zwei Müllteppiche so groß wie Mitteleuropa gebildet - und im Mittelmeer droht der nächste Teppich:  
von Vasilije Mustur*

Weiterhin war zu lesen:

### **Eine Zigarette verseucht 40 Liter Trinkwasser**

Neben dem Plastik bereiten auch die Zahl der Zigarettenstummel ? die 200 Jahre benötigen, bis sie sich zersetzt haben ? auf den Weltmeeren Sorge. Laut «OceanCare»-Präsidentin Lüber beträgt die jährliche Zahl der ins Meer gelangten Zigarettenstummel 4,5 Billionen.

"Viele Raucher werfen ihre Kippen auf die Strasse oder in die Natur, wo sie im Grundwasser landen.

Durch Auswaschung setzt der Regen dann Schadstoffe ? also Cadmium, Dioxin, Formaldehyd und Nikotin ? frei und landen im Grundwasser."

Darüber hinaus genügt eine Zigarette, um 40 Liter Trinkwasser zu verseuchen. «Die Entsorgung der Zigarette in der Toilette ist deshalb keine bessere Idee, denn die Wasserwerke vermögen das Gift nicht zu extrahieren».

### ‡ **Anmerkung der NIW:**

70 krebserzeugende Stoffe sind inzwischen im Tabakrauch nachgewiesen worden, und noch immer handelt die Politik nicht den Grundgesetzen entsprechend.

### Nachruf

„Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe die wir hinterlassen wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen“



Albert Schweitzer

Unser langjähriges Mitglied

**Irmgard Hegwer**

Oberschwester a.D.

verstarb leider am 16. März 2011  
im Alter von 91 Jahren.

Unter vielen anderen Ehrungen wurde ihr das Bundesverdienstkreuz sowie die Bürgermedaille der Landeshauptstadt Wiesbaden verliehen.

Einen großen Teil ihres Lebens widmete sie der ehrenamtlichen Arbeit. Anderen Menschen uneigennützig zu helfen, war für sie selbstverständlich.

Ihre Tochter Frau Heike Denne,  
Ehrenmitglied der NIW,  
bat in der Traueranzeige:

„Statt freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende an die  
Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.“

Es ging ein ansehnlicher Betrag ein,  
für den wir uns bei Frau Denne  
recht herzlich bedanken.

„Was man nicht verhindern kann ist,  
dass geliebte Menschen uns irgendwann verlassen. Aber man kann verhindern,  
dass sie in Vergessenheit geraten!“

Sonja Abels

Mit diesen Zeilen versuchten wir  
Frau Denne Trost zu spenden und  
wünschen ihr weiterhin viel Kraft  
über den schmerzhaften Verlust  
hinwegzukommen

Im Namen des Vorstandes der NIW  
Horst Keiser

## Touristikbörse (1) / Anzeigen

| Foto:                                                                               | Beschreibung:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | <p style="text-align: center;"><b>Haus Villa Hügel</b> (NIW-Mitglied) (100% rauchfrei)<br/>                     Bei Angelika und Gerd<br/>                     Hardtweg 17, 54587 Birgel/Eifel<br/>                     Telefon: 06597/960333, Telefax: 06597/960333<br/> <a href="http://www.urlaub-anbieter.com/ferienwohnung-villa-huegel.htm">www.urlaub-anbieter.com/ferienwohnung-villa-huegel.htm</a></p> |
|    | <p style="text-align: center;"><b>Pension Tannenhof</b> ** Hotel garni (NIW-Mitglied)<br/>                     Inhaberin: Gabriele Schwarzloh<br/>                     Alte Dorfstraße 47, 65207 Wiesbaden-Breckenheim<br/>                     Telefon: 06122/15065, Telefax: 06122/6693<br/> <a href="http://www.pension-tannenhof.de">www.pension-tannenhof.de</a> (rauchfreie Zimmer u. Frühstücksraum)</p>  |
|   | <p style="text-align: center;"><b>Theo-Tours-Reiseagentur</b> (NIW-Mitglied)<br/>                     Besitzer: Cynthia Bardowicks (Reisen für Nichtraucher)<br/>                     Im Hahnstück 11, 65510 Idstein<br/>                     Telefon: 06126/957786, Telefax: 06126/957789<br/> <a href="http://www.theotours.de/bardowicks">www.theotours.de/bardowicks</a></p>                                 |
|  | <p style="text-align: center;"><b>Amanzi-Tours</b> (NIW-Mitglied)<br/>                     Arbeitskreis für Ökologie c/o Kipper<br/>                     Neue Rommelshauer Straße 24, 71332 Waiblingen<br/>                     Telefon: 07151/53992, Telefax: 0711/600326<br/> <a href="http://www.amanzitours.co.za">www.amanzitours.co.za</a></p>                                                             |
|  | <p style="text-align: center;"><b>Haus am Wald</b> (NIW-Mitglied)<br/>                     Familie Sigrun und Michael Reiche<br/>                     Jurablick 4, 79736 Rickenbach-Egg<br/>                     Telefon: 07761/9243-0, Telefax: 07761/9243-70<br/> <a href="http://www.pension-haus-am-wald.de">www.pension-haus-am-wald.de</a></p>                                                             |

**Unser Mitglied Klaus Wörner ( LVM-Agentur ) bietet in tabakrauchfreien Räumlichkeiten LVM-Versicherungen an:**

Als Ihr Partner für Altersversorgung, Vermögensaufbau und Geldanlagen unterstützen wir Sie dabei, die richtige Vorsorge zu treffen und Geld gewinnbringend anzulegen. Damit Sie – was wir Ihnen wünschen – auch im hohen Alter gesund und gut versorgt leben können.

**Kontaktadresse: Internet: [www.woerner.lvm.de](http://www.woerner.lvm.de), E-Mail: [info@woerner.lvm.de](mailto:info@woerner.lvm.de)  
 Goebenstr. 27 , 65195 Wiesbaden, Tel. 0611/449044 - Fax. 0611/9490822**



Heilpraktikerin Brigitte Loga (NIW-Mitglied) / Naturheilpraxis - [www.loga-b.de](http://www.loga-b.de)  
**Lion-Feuchtwanger-Str. 27 , 55129 Mainz-Hechtsheim**  
**Tel. 06131-509816 / email: [loga@t-online.de](mailto:loga@t-online.de)**

Seit 01.Okt.2010 wird das Angebot durch Frau Marlies Schmidt, Heilpraktikerin, unterstützt.

## Touristikbörse (2) / Späte Einsicht !

| Foto:                                                                               | Beschreibung:                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|    | <p><b>Nichtraucher-Gästehaus Iris</b> (NIW-Mitglied)<br/>           Familie Bär<br/>           Bergmeister-Stölzl-Straße 3, 94249 Bodenmais<br/>           Telefon: 09924/1843, Telefax: 09924/7375<br/> <a href="http://www.gaestehaus-iris.de">http://www.gaestehaus-iris.de</a></p>                               |
|    | <p><b>Alpenrose</b><br/>           Biohotel der Familie Obweger-Theuermann<br/>           1. Biohotel in A, A-9872 Obermillstatt am Millstättersee<br/>           Telefon: 0043-4766-2500, Telefax: 0043-4766-3425<br/> <a href="http://www.biohotel-alpenrose.at">www.biohotel-alpenrose.at</a></p>                 |
|   | <p><b>Hotel garni *** Alpstein</b><br/>           Familie Helga und Werner Gassner<br/>           Mühledörfle 147, A-6708 Brand (Österreich)<br/>           Telefon: 0043-5559-256, Telefax: 0043-5559-2565<br/> <a href="http://www.alpstein.at">www.alpstein.at</a></p>                                            |
|  | <p><b>Ferienwohnung:</b> (NIW-Mitglied)<br/>           Schönwald im Schwarzwald (1043 m)<br/>           Heilklimatischer Kurort<br/>           3 – Sterne-Komfort-Wohnung mit Panoramablick<br/>           Weitere Infos und Buchungen unter: <a href="http://www.schoenwald-fewo.de">www.schoenwald-fewo.de</a></p> |

Alle Angebote auf dieser Seite sind 100% tabakrauchfrei!

GGG GGG GGG GGG GGG GGG

### ↴ (Späte !) Einsicht von Roland Kaiser, Schlagersänger, 59 Jahre

Doppelte Dummheit hat sich der Schlagersänger Roland Kaiser im Rückblick auf seine Lungenkrankheit (COPD) vorgeworfen. Erst habe er viel geraucht und damit wohl die Krankheit ausgelöst. „In Spitzenzeiten“ mehr als zwei Schachteln pro Tag. Dann habe er seine Krankheit verschwiegen und auch seiner Familie verboten, darüber zu reden: „Das war falscher männlicher Stolz“, sagte Kaiser.

Quelle: Bericht im Wiesbadener Kurier vom 14. Juni 2010

### Anmerkung der NIW:

*Warum müssen viele Raucher erst eine schlimme Krankheit bekommen um vernünftig zu werden?*

Erst gar nicht mit dem Rauchen anfangen, bzw. frühzeitig aufhören ist die beste Prävention und dient als gutes Vorbild für die eigenen, aber auch andere Kinder. Außerdem hätte man mit der Spenderlunge, die Roland Kaiser erhalten hat, einem Menschen helfen können, der unverschuldet an der Lunge erkrankte.

## Treffpunkt Gastronomie / Anzeigen

### **Ristorante Pizzeria Dolomiti**

Wallbacher Straße 5  
65510 Idstein-Wörsdorf  
Telefon: 06126/53561

**täglich:** von 12:00-14:00 Uhr  
und 17:30-23:00 Uhr,

Montag von 17.30 bis 23.00 Uhr

**Dienstag Ruhetag**

*Sehr gemütliches rauchfreies Restaurant !*

### **Ristorante Amalfi**

August-Gerhardt-Straße 1, 65594 Runkel, Lahn  
Telefon: 06482/949360 / Telefax: 06482/949236

*Sehr gepflegtes Ambiente !*

#### Öffnungszeiten:

tägl. von 11.30 – 14.30 u. 17.30 – 22.30 Uhr

**Dienstag Ruhetag**

*100% tabakrauchfrei, auch auf der Terrasse  
und im Biergarten sowie Kinderspielplatz!*

### **Cafe Restaurant Denne**

Oberstraße 22, 65399 Kiedrich,  
Telefon: 06123/4979

#### **Öffnungszeiten:**

Di.-Sa. 12 – 18 Uhr, So. 10 – 18 Uhr  
(Montag Ruhetag)

Gemütliches rauchfreies Cafe -  
Restaurant

Für Gesellschaftsfeiern ab 10 Personen sind wir  
gerne auch abends für Sie da.

### **Al Gusto , Italienische Feinkost Im Innenbereich rauchfrei**

Moritzstraße 56 , 65185 Wiesbaden  
Telefon/Telefax: 0611/3419065

#### **Öffnungszeiten:**

Mo. – Sa: 11.30 – 15.00 Uhr

Do. + Fr. : 18.00 – 22.00 Uhr

Mittagstisch: Mo. – Fr. 11.30 - 14.30 Uhr

**Trattoria und Feinkost**

### **Elektro Wintermeyer**

**Elektroinstallation-Kundendienst  
Datennetz-Alarmanlagen-Antennenbau**

Krautgartenstraße 30,  
65205 Wiesbaden-Erbenheim  
Tel.: 0611/701199 / Fax: 0611/700115

### **Backhaus: Walter Stemler Qualitätsbackwaren**

Heerstraße 5,  
65205 Wiesbaden-Nordenstadt  
Telefon: 06122/2959  
Sonntags geöffnet: 14<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr

### **Fitness-Center Rhein-Main**

Pommernstraße 4a, 65428 Rüsselsheim, Telefon: 06142/13466, Telefax: 06142/561779

**Öffnungszeiten:** Mo.-Fr.: 9-12 + 14-22 Uhr, Sa.: 9-12 + 14-18 Uhr, So.: 10-16 Uhr

**Absolut rauchfrei! – Auch auf dem Parkplatzgelände!**

**Probetraining unverbindlich und kostenlos!**

Auf über 800m<sup>2</sup> bieten wir an modernen Geräten:

Krafttraining, Konditionstraining, Figurtraining, Ernährungsberatung,  
Gesundheitsberatung und Training, Beratung bei der Tabakentwöhnung uvm.

### **Fliesenmeisterbetrieb**

**Ralf Klein-Altstedde**

Wohnraumgestaltung mit Keramik  
Rheinallee 6, 65285 Assmannshausen,  
Telefon: 06722/1481

### **Design & Illustration**

**Stefan Sittig**

Alt Oberliederbach 1a , 65835 Liederbach  
Telefon: 069/30854725 , Fax. 069/3087824  
E-Mail: design.sittig@gmx.de

### **Theodor Schmid GmbH – seit 1882 Flachglas**

An der Roßweid 2, 76229 Karlsruhe, Telefon: 0721/6274-0, Telefax: 0721/6274-10  
Ihr Glasgroßhändler mit Tradition und Service, Glasgroßhandel, Glasschleiferei, Spiegel- und  
Plexiglasverarbeitung. ([www.glasschmid.de](http://www.glasschmid.de))

**45 Mitarbeiter, seit mehr als 25 Jahren tabakrauchfreier Betrieb!**

## Spenden 2011 ~ / ~ Info-Stände der NIW

Wir bedanken uns, auch im Namen unserer Mitglieder, für folgende Spenden:

Hinweis: Spenden bis 10.- € werden aus Platzgründen nicht extra erwähnt

| Name                                          | Betrag          |
|-----------------------------------------------|-----------------|
| <b>Spendendose</b>                            | 4,40 €          |
| <b>Ungenannt</b>                              | 8,00 €          |
| Radic, Nada                                   | 10,00 €         |
| Waßmundt, Dieter                              | 10,00 €         |
| Dvalishvilli, Nikoloz                         | 15,00 €         |
| Timmermann, Klaus                             | 20,00 €         |
| Pötz, Markus                                  | 30,00 €         |
| Keiser, Gisela                                | 50,00 €         |
| Sperle, Erika + Erwin                         | 50,00 €         |
| Dr. Schmitt, Matthias                         | 75,00 €         |
| Dr. Boeck, Alexander und Ulla                 | 85,00 €         |
| Goede, Horst                                  | 120,00 €        |
| Keiser, Horst                                 | 200,00 €        |
| Frau Irmgard Hegwer † / Spende                | 260,00 €        |
| <b>Summe : Stand = 30.06.2011</b>             | <b>937,50 €</b> |
| Herrmann, Winfried – Sachspende / Briefmarken | 83,00 €         |

*Vielen Dank!*



**Patiententag am 30.04.2011**

*Internistenkongress im Rathaus Wiesbaden*



**Weltnichtrauchertag am 31.05.2011**

*in den Dr. Horst-Schmidt-Kliniken*

### *Info-Stände der Nichtraucher-Initiative Wiesbaden e.V.*

**17. Jahrestagung der deutschen Gesellschaft  
für Radioonkologie am 05.06.2011  
Rhein-Main-Halle Wiesbaden.**



## **Brief der NIW vom 24.05.2011 an:**

### **1.) Hessisches Sozialministerium, Wiesbaden und 2.) Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden**

**Betreff: Raucherraum in einem Krankenhaus, unser Schreiben vom 13.09.2010  
sowie Ihre Antwort vom 20.09.2010**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vielen Dank für Ihre klarstellende Antwort vom 20.09.2010 in Bezug auf die Zulassung eines Raucherraumes in Hess. Krankenhäusern.

Leider müssen wir Ihnen mitteilen, dass unsere Bemühungen seit dem 05.03.2009, einen nach dem Hess. Nichtraucherschutzgesetz verbotenerweise betriebener Raucherraum, im St. Josefs-Hospital in Wiesbaden schließen zu lassen, fehlgeschlagen sind. Nachdem wir uns mit der Geschäftsleitung des St. Josefs-Hospital mehrmals schriftlich ohne Erfolg auseinandergesetzt hatten, haben wir das Ordnungsamt Wiesbaden eingeschaltet.

Aus vorausgegangenen Anzeigen hatten wir und mehrere Wiesbadener Bürger schon die Erfahrung gemacht, dass das Wiesbadener Ordnungsamt, Verstöße gegen das Hess. Nichtraucherschutzgesetz nur sehr zögerlich und unwillig bearbeitet.

Mit unserem Schreiben vom 02.12.2009 haben wir das Ordnungsamt über die gesetzeswidrigen Zustände im St. Josefs-Hospital unterrichtet. Inzwischen sind weitere Briefe geschrieben worden und 1 ½ Jahre vergangen.

Leider wird der Raucherraum, der an ein Cafe angeschlossen ist, per Hinweisschilder immer noch angeboten. Am 21.11.2010 hatten wir eine Strafanzeige, gegen die Geschäftsleitung des St. Josefs-Hospital, bei der Staatsanwaltschaft Wiesbaden eingereicht.

Mit Schreiben vom 07.04.2011 wurde die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens abgelehnt. Weiterhin wurde uns mitgeteilt, dass das Verfahren an die Ordnungsbehörde der Stadt Wiesbaden zur weiteren Veranlassung abgegeben wurde.

Wir sind sehr verärgert und gleichzeitig erbost darüber, wie von Seiten der verantwortlichen Behörden sowie der Geschäftsleitung des Jo-Ho mit uns umgegangen wird.

Wir bitten Sie deshalb, diesen skandalösen Vorgang (Zustand), schnellstens durch Ihre Behörde zu beenden.

In Erwartung einer baldigen Antwort verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen,  
auf eine Zukunft ohne Tabakrauch!

*Horst Keiser / 1.Vorsitzender*

#### **P.S.:**

Mit einer neuen Studie vom Nov. 2010 hat die Weltgesundheitsorganisation mitgeteilt, dass jährlich weltweit ca. 603.000 Menschen, darunter 165.000 Kinder an den Folgen von Passivrauchen vorzeitig sterben. In Deutschland sind es jährlich ca. 140.000 Menschen und mindestens 5000 Nichtraucher, darunter mehr als 300 Kinder die vorzeitig durch die Tabakrauchgifte sterben.

**Anlagen:** Auszüge aus dem Schriftverkehr mit der Geschäftsleitung des Jo-Ho, mit dem Ordnungsamt Wiesbaden und der Staatsanwaltschaft Wiesbaden sowie eine Kopie Ihres Schreibens vom 20.09.2010

# TERMINE

|                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                           |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Samstags:</b><br>wöchentlich<br>09.00 bis 12.00 Uhr                                                                                                                   | <b>Geschäftsstelle der NIW</b><br><i>“Beratung von Nichtrauchern und Rauchern“</i><br>Robert-Stolz-Str. 35, 65205 WI-Nordenstadt                                                                          |
| <b>Sonntags:</b><br>alle 14 Tage<br><br>von 19:00 bis 21:00 Uhr                                                                                                          | <b>Kegelabend</b><br>im Restaurant Croatia<br>Robert-Stolz-Straße 2-4 , 65205 WI-Nordenstadt<br>(17.7./ fällt aus), 31.7., 14.8., 28.8., 11.9., 25.9., 09.10. usw.)                                       |
| <b>Dienstag:</b><br>jeden ersten im Monat, ab 18:30 Uhr<br>(Wir bitten um Voranmeldung!)                                                                                 | <b>Vorstandssitzung / Arbeitstreffen</b><br>in der Geschäftsstelle, Robert-Stolz-Straße 35<br>65205 Wiesbaden-Nordenstadt                                                                                 |
| <b>Donnerstag:</b><br>jeden ersten im Monat ab<br>18:00 Uhr (Abfahrt: 17.00 Uhr)<br>(Kostenlose Mitfahrgelegenheit ab<br>WI-Nordenstadt –<br>wir bitten um Voranmeldung) | <b>Stammtisch</b><br>im völlig tabakrauchfreien Restaurant „Amalfi“,<br>auch im gesamten Außenbereich<br>August-Gerhardt-Str. 1 , 65594 Runkel a.d. Lahn<br>(Am 04.08., 01.09., 06.10., 03.Nov.2011 usw.) |
| <b>Freitag:</b><br>jeden ersten im Monat<br>ab 19:00 Uhr<br>(Wir bitten um Voranmeldung!)                                                                                | <b>Stammtisch</b><br>im Restaurant Maredo, völlig tabakrauchfrei<br>Marktstraße 20 , 65183 Wiesbaden<br>(Am 05.08., 02.09., 07.10., 04.11.2011 usw.)                                                      |
| <b>03. September, 20.00 Uhr</b><br>Ort : Liederbacher Jazzclub e.V.                                                                                                      | Feldbergstr. 4 , 65835 Liederbach, ☎ 069/306020<br>Making Blues, Jazz in der Scheune                                                                                                                      |
| <b>Samstag:</b><br><b>22.10.2011</b>                                                                                                                                     | Jahreshauptversammlung<br>Ärztlicher Arbeitskreis Rauchen<br>und Gesundheit e.V. in Heidelberg                                                                                                            |
|                                                                                        |                                                                                                                       |
| <b>Mittwoch, den 30.Nov. und<br/>Donnerstag, den 01.Dez. 2011</b>                                                                                                        | 9. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle in<br>Heidelberg                                                                                                                                                 |
| <b>Samstag, den 17.12.2011</b><br><b>16.00 Uhr, Einlass ab 15.00 Uhr</b>                                                                                                 | 15. Kinderweihnachtsfeier der NIW<br>im Haus der Vereine, Turmstr. 11,<br>65205 WI-Nordenstadt                                                                                                            |

**INFO-TELEFON für alle Veranstaltungen: 06122/2194**

*Anmerkung der Redaktion: „Wer einen Fehler findet, darf ihn behalten!“*